Prättigauer

Prättigauer und Herrschäftler Herrschäftler

Herrschaft



P&H-Originale Giulia Lötscher: «Ich versuche aufzuklären und zu sensibilisieren.»

Schwingen Doppelzweige für Niklas Lötscher und Corsin Gansner

BLASER BESTATTUNGEN

ANNA BLASER

Erlenweg 12 7252 Klosters-Dorf

Tel. 081 420 26 67

EMS Schiers

«Wir müssen unseren Bekanntheitsgrad steigern»

7

Ende Mai haben die 25 besten Miniunternehmen im Rahmen der YES-Company-Programme um den Titel «Company of the Year 2021» gekämpft. Darunter befand sich auch das Miniunternehmen CoreCosmetics der EMS Schiers, das es als einziges Bündner Miniunternehmen in die Top 8 geschafft und einen Award gewonnen hat.

Normalerweise findet das «Company of the Year 2021»-Finale der Non-Profit-Organisation YES (Young Enterprise Switzerland) in der Hauptbahnhofshalle in Zürich statt. In diesem Jahr wurde der Anlass aus bekannten Gründen komplett in digitaler Form ausgetragen. Von schweizweit 180 Miniunternehmen, die im Rahmen der YES-Company-Programme Schülerinnen und Schülern während eines Schuljahres gegründet und geführt werden, schafften es nur die 25 besten - darunter auch die sechs Jungunternehmer von CoreCosmetics: Sina Bässler, Nico Rechsteiner, Gian-Marco Hagmann, Nic Seifert, Tom Ebinger und Dario Jost - ins Finale. Auf einen der Podest-Plätze hat es CoreCosmetics nicht geschafft, dafür aber wurde das Miniunternehmen mit dem «Swiss Prime Site Best Marketing & Sales Award» ausgezeichnet. Nic Seifert, CEO von CoreCosmetics, ist P&H nach dem Finale Rede und Antwort gestanden.



Die Jungunternehmer von CoreCosmetics -Nico Rechsteiner (v. l.), CFO; Tom Ebinger, CMO; Nic Seifert, CEO; Gian-Marco Hagmann, CPO; Sina Bässler, CTO; Dario Jost, CAO – stossen auf den gewonnenen «Swiss Prime Site Best Marketing & Sales Award» an. Fotos: zVg

P&H: Herr Seifert, zuerst natürlich herzliche Gratulation zum «Swiss Prime Site Best Marketing & Sale Award». Können Sie unseren Lesern kurz erklären, wofür Ihnen die führende kotierte Immobiliengesellschaft der Schweiz, Swiss Prime Site, diesen Preis verliehen hat?

Nic Seifert: Diesen Award haben wir gewonnen, da wir mit unserem Unternehmen laut der Swiss Prime Site das beste Marketing und Verkaufsverhalten an den Tag gelegt haben. Wir haben es geschafft - trotz Covid-19 - ein Unternehmen schweizweit bekanntzumachen, zum Beispiel mit einem Filmbeitrag auf SRF1 in der Sendung Telesguard. Die Anpassungen, die wir aufgrund der Pandemie machen mussten, gelangen uns alle gut.

Was waren das für Anpassungen? Dazu gehört unter anderem das sehr erfolgreiche Anschreiben von Schweizer und Bündner Firmen, denen wir unsere Produkte als Firmengeschenke verkaufen durften.

Was bedeutet Ihrem Team diese Auszeichnung?

Diese Auszeichnung bedeutet uns sehr viel. Zu Beginn des Unternehmensjahres haben wir uns einige Ziele gesetzt, darunter auch jenes, einen oder mehrere Awards zu gewinnen. Als unser Name bei der Siegerehrung verkündet wurde, konnten wir es alle nicht fassen. Acht Monate lang ein Unternehmen auf ein Finale hinzuführen und dann tatsächlich mit einem Award belohnt zu werden, war ein riesiges Gefühl. Wir tanzten alle voll Freude und jubelnd durch unser Sitzungszimmer.

Ihre Firma ist als ein YES-Projekt entstanden. Wie kam es dazu?

Ja, unsere Firma wurde im Rahmen des YES-Projektes an der EMS in Schiers offiziell im September 2020 gegründet. Das von uns Miniunternehmen gegründete CoreCosmetics dient uns allen als Maturaarbeit. Die einzelnen Abgaben und weitere Kriterien wie die Eröffnungsveranstaltung werden von unseren Lehrerinnen im Fach Wirtschaft und Recht benotet. Da sich alle Unternehmer bereits seit Jahren kannten, war es für uns schon lange klar, dass wir das YES-Projekt zusammen machen

Im Dezember haben wir über Ihr Unternehmen berichtet? Können Sie kurz für alle, die den Artikel nicht gelesen haben, erklären, was Sie und Ihre Mitunternehmer herstellen und vertreiben?

Wir stellen eine hochwertige Pflegelinie auf der Basis von Traubenkernen aus der Bündner Herrschaft her. Die Kerne sind ein wertvolles Nebenerzeugnis, die bei der Weinpressung anfallen. Unsere Produkte erfüllen die drei Grundwerte unseres Unternehmens: Nachhaltigkeit, Regionalität und Gesundheit.

In welche Klasse gehen Sie jetzt? Wir schliessen diesen Sommer alle die fünfte Klasse an der EMS Schiers ab. Das ist unser elftes Schuljahr. Wir besuchen alle das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht. Dies hat uns allen erst die Teilnahme am YES-Projekt ermöglicht.

Werden Sie das Miniunternehmen auch nach Ihrer gemeinsamen Schulzeit an der EMS weiterführen?

Ob und wie wir das Miniunternehmen weiterführen, ist noch nicht ganz klar. Diese Entscheidung hängt stark von der jetzt kommenden Phase ab. Wir müssen sehen, ob unsere Produkte auch ohne YES-Bonus eine Chance auf dem Markt haben. Das bedeutet, dass wir unseren Kundenkreis stetig ausdehnen und uns immer wieder Strategien ausdenken müssen, wie wir unseren Bekanntheitsgrad steigern können. Grundsätzlich scheuen wir keinen Aufwand, um unser Unternehmen grösser aufzuziehen. Dazu benötigen wir jedoch noch Investoren, die uns dabei unterstützen.

Hat sich vielleicht durch das Projekt sogar eine berufliche Perspektive für einen von Ihnen ergeben?

Ich kann hier nur für mich sprechen. Aber für mich kommt der Beruf als eigenständiger Unternehmer seit dem YES-Projekt sehr wohl in Frage. Wir werden schauen, wohin uns unsere gemeinsame Reise mit CoreCosmetics noch bringt.

Wie viel Zeit investieren Sie neben der Schule ins Projekt?

Das variiert stark zwischen den einzelnen Funktionen im Unter-



Eine Auswahl der CoreCosmetics-Pflegeprodukte auf der Basis von Traubenkernen.

nehmen. Zudem kommt es immer darauf an, wieviel gerade läuft. Ich kann hier wieder nur für mich sprechen, aber wir sind hier in einer durchschnittlichen Woche bei etwa vier bis fünf Arbeitsstunden. Zwei Stunden davon werden uns von der EMS Schiers zur Verfügung gestellt. Das Unternehmen hat sich im letzten Jahr zu einem Hobby von mir entwickelt. In den Produktionswochen können es schnell über 15 zusätzliche Stunden werden.

Wie kommen Sie auf neue Produkte? Es ist schwierig, neue Produkte zu entwerfen, da unsere Produktionsmöglichkeiten noch limitiert sind. Wir achten dabei auf Umsetzbarkeit und Potenzial auf dem regionalen Markt. Wir lassen uns auch gerne von Jahreszeiten und Trends leiten.

Was ist Ihr nächstes Produkt, das Sie auf den Markt bringen wollen? Da sind wir uns noch nicht sicher, weil uns die zündende Idee fehlt. Eventuell lancieren wir ein Massage- oder ein Badeöl, was aber erst im Herbst beziehungsweise Winter Sinn macht.

Welches Ihrer Produkte läuft am besten?

Unser bestes Produkt ist klar die Handcreme, da die Hände durch das ständige Desinfizieren einer hohen Belastung ausgesetzt sind. Zunehmend macht sich ein Trend zur Bodylotion bemerkbar. Dies sicher auch, weil diese nach einem warmen Sommertag vermehrt zum Einsatz kommt.

Wo können Ihre Produkte erstanden werden?

Unsere Produkte können auf unserer Website – www.corecos.ch – oder bei uns privat erstanden werden. Die Lieferungen werden je nach Erreichbarkeit mit der Post oder dem mit Sonnenenergie betankten E-Roller ausgetragen. Zudem werden diese in verschiedenen Geschäften in der Region und in Chur angeboten. (ls)

Impressum

Verlag Druckerei Landquart AG Postfach, Schulstrasse 19, 7302 Landquart Telefon 081 328 15 66, Fax 081 328 19 55 Telefon Redaktion 081 328 15 28 info@druckischiers.ch, www.drucki.ch Beglaubigte Auflage: 3206

Redaktion:

Christian Imhof, Leitung (cim) Ladina Steinmann (ls) redaktion@druckischiers.ch

Abonnementspreise:

Jährlich: Fr. 125.–, Halbjährlich: Fr. 63.– Einzelpreis Fr. 1.50 (inkl. MwSt.)

Inserate

Inseratenannahme direkt beim Verlag. Insertionspreis für eine einspaltige Millimeter-Zeile Fr. –.72 plus 7,7% MwSt.



Die P&H erscheint zweimal wöchentlich jeweils am Mittwoch und Samstag.



Die P&H wird gedruckt auf LETTURA 60. Die Herstellung erfolgt nach dem Label «Der blauen Engel». Das Papier besteht aus 100% Altpapier.



Gedruckt in Graubünden Stampà en il Grischun Stampato nei Grigioni

Klosters

Dankgottesdienst für den Nachwuchs

Nun ist sie vorüber, die Erstkommunion. Und mit schönen Erinnerungen, gemacht und gesammelt unter dem Motto «Mit Jesus in einem Boot!», gehen die 15 Erstkommunionkinder ihrer Wege.

Wer die Erstkommunion empfangen hat, darf ministrieren. Erfreulicherweise konnten sich viele der 15 Erstkommunionkinder dazu bewegen lassen, der Ministrantengruppe, den sogenannten «Minis» beizutreten. Diese «Lausbuben» und «Lausmädchen Gottes» stehen stellvertretend für die ganze Gemeinde um den Altar und sie versehen mit ihrem Dienen (lateinisch «ministrare») somit eine wichtige und symbolträchtige Aufgabe. Auch tragen sie zur Erhöhung der Feierlichkeit bei, wenn sie im Gottesdienst Kerzen tragen,



Hinterste Reihe (v.l.): Oberministrantin Federica Inacio Barradas, Oberministrantin Mariana Vieira Cardoso, Pfarrer Martin Payyappilly. Mittlere Reihe (v.l.): Telmo Neves Novo, Filipa Langner Duraes, Martim Reis da Silva, Magdalena Gronek. Vorderste Reihe (v.l.): Ignacio Heiniger, Biatriz Fernandes Fonseca, Maria Gronek, Francisco Da Silva Neves.

Foto: S. Hediger

Weihrauch halten oder Glocken läuten. Neben diesem «Altardienst» treffen sich die «Minis» in lockerer Folge zu Spiel und Spass, und es ist eine Reise nach Rom in Planung. (pd)